

Andreas Steffens

- 1957 in Wuppertal geboren; lebt in Wuppertal, Paris und Berlin
1977 – 1980 Studium in Düsseldorf und Münster
1980 – 1996 Galeriearbeit in Wuppertal (Galerie Epikur, Galerie Putty)
1989 Promotion (Dr. phil.); Lehrbeauftragter am Philosophischen Seminar der Heine-Universität Düsseldorf
1995 Habilitation im Fach Philosophie, Universität Kassel; Privatdozentur;
Lehrtätigkeit: Kulturphilosophie, Anthropologie, Ästhetik
1986 – 1990 Redakteur der ‚zeitmisch. Journal für Ästhetik und Politik‘, Düsseldorf
1990 – 2000 Wohnsitz Paris
1997 Gründung der Künstlergruppe ‚das künstliche gelenk‘
seit 1980 umfangreiche Publikationstätigkeit als Philosoph, Essayist, Kritiker, Katalogautor und Kurator
2009 Auszeichnung mit dem Kulturpreis der Springmann-Stiftung, Wuppertal

Veröffentlichungen (Auswahl)

Poetik der Welt (eva 1995); Philosophie des 20. Jahrhunderts oder Die Wiederkehr des Menschen (Reclam 1999); Petits Fours. Aphorismen (NordPark 2009); Gerade genug. Essays und Miniaturen (NordPark 2010); Vorübergehend (NordPark 2010); Eva Bertram: „2 Ein Kind“ (Hatje-Cantz 2010); Ontoanthropologie (NordPark 2011); Selbst-Bildung (Athena 2011); zahlreiche Künstler-Kataloge, zuletzt: Frank Hinrichs, metamorph, Düsseldorf 2009; liquid area, Herne 2010 (Kulturhauptstadt 2010)

- 2005 Wiederaufnahme eigener bildnerischer Tätigkeit (Malerei, Zeichnung)

Ausstellungen

Einzelausstellungen

- 2010 Gemalte Schriften, ungeschriebene Bilder: Malerei und Zeichnung, Deutsches Werkzeugmuseum, Remscheid
2011 „Lethes sanfte Flut“, Labirynt. Festival der Neuen Kunst, Frankfurt/Oder-Slubice

Beteiligungen

- 2005 Das kleine Format, Wein-Kult (ehemaliger Kunstraum), Wuppertal
2007 Vom Beginnen (Texte und Bilder), Wein-Kult, Wuppertal
2007 Werkzeuge des Lebens, Deutsches Werkzeug-Museum, Remscheid (Katalog)
2009 Werkzeuge des Lebens, Neuer Kunstverein, Regensburg
2009 Werkzeuge des Lebens, Gemeinschaft Krefelder Künstler GKK, Krefeld
2010 Labirynt. Festival der Neuen Kunst, Frankfurt/Oder-Slubice

Kunstaktionen (Performances, Installationen)

- 1997 Kunstsommer Schmerwitz (Installationen und Texte)
1997 – 2003 Aktionen einer situativen Ästhetik mit der Gruppe ‚das künstliche gelenk‘ (u.a. ART Frankfurt, Bahnbetriebswerk Bestwig, Kunstverein Heidelberg, Universität Köln)
2000 Installation „Totes Gleis“ im Rahmen der Performance „Bahnhofsmission“ der Gruppe ‚das künstliche gelenk‘, Galerie im Bahnhof, Remscheid-Lennep
2005 Ohne Zeit (mit Ike Vogt, Harald Hilscher, Ute Völker), ORT Wuppertal
2006 Ohne Zeit (mit Ike Vogt, Harald Hilscher, Ute Völker), Städtische Galerie Remscheid

- Katalog** **Abgestreift.** Gemalte Miniaturen, Edition Galerie Epikur, Wuppertal 2011